

## [Deutsche Truppen könnten sich an der Friedenssicherung in der Ukraine beteiligen, sagt die deutsche Außenministerin](#)

04.12.2024

Die deutsche Außenministerin Annalena Burbock sagte, dass sich das deutsche Militär an der Friedenssicherung in der Ukraine beteiligen könnte.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Die deutsche Außenministerin Annalena Burbock sagte, dass sich das deutsche Militär an der Friedenssicherung in der Ukraine beteiligen könnte.

Das berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf die Berliner Zeitung.

Ihr zufolge ist dies möglich, wenn ein Waffenstillstand zwischen der Ukraine und Russland erreicht wird.

Es wird darauf hingewiesen, dass dieses Thema bei einem NATO-Treffen in Brüssel angesprochen wurde.

Burbock betonte, dass Deutschland bereit ist, alle Initiativen zu unterstützen, die zu einem langfristigen Frieden beitragen, einschließlich Sicherheitsgarantien, internationale Friedensmissionen oder verstärkte Militärhilfe für die Ukraine.

Die Anwesenheit deutscher Soldaten sei nur möglich, wenn ein echter Waffenstillstand erreicht werde.

Eine ähnliche Initiative wurde zuvor von der neuen Hohen Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik, Kaja Kallas, diskutiert.

Sie nannte die Militärs der europäischen Länder, die bereit sind, über die Möglichkeit der Entsendung ihrer Kontingente zur Sicherung des Friedens in der Ukraine zu diskutieren, als potenzielle Teilnehmer an solchen friedenserhaltenden Missionen.

Im Sommer dieses Jahres schlug auch der französische Präsident Emmanuel Macron vor, dass NATO-Kräfte zur Unterstützung der Ukraine eingesetzt werden könnten. Dies löste zwar eine breite Diskussion unter den Verbündeten aus, doch ging es dabei nicht um eine direkte Beteiligung an Kampfhandlungen, sondern um die Arbeit von Militärausbildern. Damals erklärten sich Litauen, Lettland, Estland und Kanada bereit, die Einzelheiten dieses Vorschlags zu diskutieren.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 251

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.